Ausgabe 9, 4. Jahrgang - Saison 2015/2016

ZUKUNFT DURCH TRADITION

neunzehn54

NIEDERRHEINPOKAL-HALBFINALE

Mittwoch, 16. März 2016
19.30 Uhr, Stadion am Zoo

Die Bergische Assekuranzmakler GmbH wünscht dem Wuppertaler SV viel Erfolg im Pokalfight!

Bergische Assekuranzmakler GmbH
Untergrünewalder Str. 5 • 42103 Wuppertal

Telefon 0202 - 270 97 230
www.BASS-Makler.de • info@BASS-Makler.de
www.facebook.de/bass.makler

Ihr Versicherungsmakler im Bergischen Land.

B·ASS
BERGISCHE ASSEKURANZMAKLER GMBH

Liebe Fans,

wer selber einmal Fußball gespielt hat oder sich immer noch zu den Aktiven zählen darf, kennt das Gefühl ganz genau: Heute gibt es nur Alles oder Nichts!

Der Druck im Rennen um die Meisterschaft ist schon hoch, aber für einen Pokalfight gegen einen ligahöheren Konkurrenten fließt Adrenalin pur.
Unsere Aufgabe als Trainerteam ist es in solchen Momenten, diese Power in Form einer siegeshungrigen Mannschaft auf den Rasen zu bringen. Und ich darf allen Zuschauern versichern, dass wir in den letzten Monaten akribisch an dieser Aufgabe gearbeitet haben.

Neben der guten Vorbereitung haben wir aber auch noch einen anderen Trumpf im Ärmel: Unsere Zuschauer. Was wir da schon alles erlebt haben:
Von der größten Choreo zu Hause über unzählige Sprechchöre bis hin zu atemberaubenden Auswärtskulissen an die wir uns gerne erinnern, wenn wir im Trainingsalltag bei Wind und Wetter unsere Einheiten absolvieren, um beim nächsten Spiel wieder alle Kräfte mobilisieren zu können.

Kräfte mobilisieren ist auch das richtige Motto für den heutigen Pokalfight. Das gilt für alle auf und neben dem Rasen, aber auch für alle Zuschauer, auf deren Unterstützung wir mindestens 90 Minuten lang zählen.

Gemeinsam sind wir der WSV und wir wollen ins Finale! Wir brauchen jeden von euch...

Manuel Bölstler

Inhaltsverzeichnis

Seite 3
Vorwort Manuel Bölstler/ Impressum

Seite 4-7
Löwenbande: Im Gespräch mit Marvin Ellmann

Seite 8
Pröppers Erben: Kader WSV

Seite 9
Kader RW Oberhausen

Seite 11
Pokal Aktuell

Seite 12-13
Der Weg des WSV ins Halbfinale

Seite 14-15
Gegenspieler: RW Oberhausen

Herausgeber
Wuppertaler Sportverein e.V.

Verleger
neunzehn54
Postfach 15 02 21
42340 Wuppertal

Internet / E-Mail
www.wuppertalersv.com
www.neunzehn-54.de
www.rot-blau.com
redaktion@neunzehn-54.de

V.i.S.d.P.
Tobias Apfelbaum

Redaktion / Mitarbeiter
Sebastian Bauer
Stefan Gottschalk
Manuel Korte
Denise Nottebaum
Stefan Remscheid
Kim Tholl

Layout & Gestaltung
Kai Flege

Fotos
Jochen Classen - Sportfotodienst
Stefan Rittershaus

Anzeigenleitung
Wuppertaler SV, Jan Filipzik
marketing@wuppertalersv.com

Auflage
1.000 Stück

Redaktionsschluss
27.02.2016

ePaper:
www.issuu.com/neunzehn54

Vor zwei Jahren habt ihr RWO im Achtelfinale geschlagen.
Welche Erinnerungen hast du daran?
ME: Es war ein Flutlichtspiel, Wuppertaler Wetter. Es stand sehr lange 0:1, wir haben uns aber noch in die Verlängerung gerettet und sind dann souverän eine Runde weitergekommen. Es war ein schöner Abend.

Hast du die Regionalliga verfolgt und gesehen welche Rolle RWO dort spielt?
ME: Ich hab ja eine Oberhausener Vergangenheit und ein paar Leute kenne ich auch noch. Die spielen jedes Jahr oben mit. Das ist eine gute Truppe, eine junge Truppe – sie haben da eine gute Mischung gefunden. Trotzdem sind sie schlagbar, gerade hier zu Hause!

Ihr habt im Pokal noch kein Gegentor kassiert und selbst 16 Tore erzielt.
Werdet ihr euch gegen RWO eher auf die Defensive oder auf die Offensive konzentrieren?
ME: Das muss der Trainer entscheiden. Unsere Philosophie ist, dass wir erst mal hinten die null halten. Vorne haben wir eine individuelle Klasse mit Spitzenleuten. Auf kurz oder lang werden wir zu Torchancen kommen, gerade auch solange es 0:0 steht. Warten wir ab welchen Plan der Trainer hat…

Du hast selbst schon in Oberhausen gespielt.
Ist es für dich ein besonderes oder ein Spiel wie jedes andere?
ME: Ich spiele sehr gerne gegen Oberhausen. Bis jetzt habe ich immer sehr gute Spiele gegen RWO gemacht. Ich will einfach nur hoffen, dass wir das Finale erreichen. Das ist glaube ich auch für die Fans sehr wichtig. Priorität hat allerdings die Meisterschaft.

Was macht für dich den Reiz an einem Pokalwettbewerb aus?
ME: Dass es meistens Abendspiele bei Flutlicht sind – das ist immer besonders für einen Fußballer. Und dass es sofort um den K.O. geht: entweder man kommt weiter oder man kommt nicht weiter. Entweder man ist der Held oder der Verlierer. Das steckt bei uns allen in den Köpfen und deswegen werden wir auf jeden Fall einen großen Fight abliefern.

Wie viele Zuschauer erhoffst du dir?
ME: Ich gehe davon aus, dass die Wuppertaler Fans uns kräftig unterstützen werden. Von Oberhausen weiß ich nicht wie viele da mitkommen; die spielen eine gute Saison bisher. Ich hoffe da kommen auch 400-500 Fans mit und dann werden wir eine schöne Kulisse haben.

Wie könnt ihr RWO schlagen?
ME: Indem wir ein Tor mehr schießen als RWO (grinst).

Was war dein größter Erfolg in einem Pokalwettbewerb?
ME: Das Erreichen der 1. Runde des DFB-Pokals mit Rot-Weiß Essen. Ich glaube das hören hier nicht viele gerne (lacht). Aber das war ein großes Erlebnis im DFB-Pokal mitzuspielen.

Dein Tipp?
ME: Dass wir weiterkommen. Ich will einfach hoffen, dass wir einen schönen Abend haben!

Im Gespräch mit
Marvin Ellmann

Mercedes-Benz
Schönauen
Immer nur das Beste.
GEN
NK
IN ESS
REICHEN

Schönauen
VORWERK

PRÖPPERS ERBEN - Einsatzstatistik Niederrheinpokal Wuppertaler SV

Nr.	Spieler	Alter	Einsätze	Tore
1	Mroß, Joshua	19	3	0
2	Leikauf, Davide	26	3	1
3	Salau, Noah	19	4	0
4	Nemec, Patrick	19	4	2
5	Fedler, Lukas	24	4	1
6	Grebe, Daniel	29	0	0
7	Gataric, Danijel	29	2	2
8	Gataric, Dalibor	29	4	1
9	Ellmann, Marvin	28	4	3
10	Manno, Gaetano	33	0	0
11	Topal, Enes	20	3	2
12	Wickl, Sebastian	25	0	0
14	Bayrak, Emre	19	0	0
16	Manstein, Tim	26	3	2
17	Kaptan, Cihan	27	0	0
18	Abdallah, Bilal	20	0	0
19	Krone, Christian	19	2	0
22	Schmetz, Peter	25	3	1
23	Heinson, Len Oliver	20	3	1
24	Schneider, Jonas	21	2	0
30	Kray, Julian	18	4	1
33	Pranjes, Aleksandar	25	0	0
58	Aydogmus, Ercan	36	2	1
	Ahlers, Sören	18	0	0
	Heinen, Dominik	18	1	0
	Schneider, Florian	18	1	0

Trainer	Stefan Vollmerhausen
Co-Trainer	Chris Liehn
Torwarttrainer	Markus Swoboda
Fußballdirektor	Manuel Bölstler
Teammanager	Lukas Gatzki
Betreuer	Klaus Hoffmann, Monika Hoffmann
Physiotherapeuten	Christian Kirchner, Carsten Piel

Nr.	Spieler	Alter	Einsätze (RL)	Tore (RL)
1	Krol, Thorben	22	0	0
2	Caspari, Christoph	27	21	0
3	Weigelt, Benjamin	33	22	1
4	Fleßers, Robert	29	0	0
5	Kurt, Sinan	20	21	1
6	Herzenbruch, Felix	23	21	0
7	Reinert, Dominik	24	22	2
8	Bauder, Patrick	26	14	5
11	Engelmann, Simon	26	22	9
13	Steinmetz, Raphael	21	21	10
14	Heber, Daniel	21	0	0
15	Voß, Paul	22	0	0
16	Budimbu, Arnold	21	3	1
17	Nowak, Jörn	29	0	0
18	Mingo, Justin	19	0	0
19	Özkara, Sinan	20	0	0
20	Tuma, David	19	16	0
21	Hermes, Tim	24	8	0
22	Steurer, Oliver	21	12	0
23	Nakowitsch, Kai	21	6	1
24	Kocabas, Bertul	24	2	0
25	Walker, Justin	22	0	0
26	Scheelen, Alexander	28	20	1
27	Udegbe, Robin	24	22	0
28	Krystofiak, Kevin Dean	23	6	0
31	Haas, Felix	27	19	0

Trainer	Andreas Zimmermann
Co-Trainer	Dirk Langerbein
Torwarttrainer	Andreas Münker

Stand: 27. Februar 2016

FLIESEN BRINKMANN – seit 2003 in WUPPERTAL

fliesend®
Keiner wie wir.
www.fliesend.de

Jens Brinkmann

Fliesen- Platten- und Mosaikleger-Fachbetrieb

Nevigeser Straße 88
42113 Wuppertal

Telefon 0202-69 511 72
Telefax 0202-69 511 73

jb@fliesen-brinkmann.de
www.fliesen-brinkmann.de

Achtelfinale

31.10.2015	14.00 Uhr	SV Hönnepel-Niederm.	-	1. FC Bocholt	2:0
	15.00 Uhr	**Wuppertaler SV**	**-**	**TuRU Düsseldorf**	**2:0**
		Ratinger Spvg 04/19	-	1. FC Mönchengladbach	3:0
	16.00 Uhr	Düsseldorfer SC	-	TSV Meerbusch	2:3
04.11.2015	19.00 Uhr	Schwarz-Weiß Essen	-	SC Kapellen-Erft	2:0
		TV Jahn Hiesfeld	-	FC Kray	1:4
	19.30 Uhr	Spvgg. Sterkrade-Nord	-	Rot-Weiss Essen	1:6
		FC Remscheid	-	RW Oberhausen	1:7

Viertelfinale

21.11.2015	14.30 Uhr	Rot-Weiss Essen	-	SV Hönnepel-Niederm.	2:0
	15.00 Uhr	RW Oberhausen	-	Ratinger Spvg 04/19	2:0
	15.30 Uhr	TSV Meerbusch	-	FC Kray	2:3 n.V.
19.12.2015	14.15 Uhr	**Schwarz-Weiß Essen**	**-**	**Wuppertaler SV**	**0:3**

Halbfinale

15.03.2016	19.30 Uhr	Rot-Weiss Essen	-	FC Kray	:
16.03.2016	19.30 Uhr	**Wuppertaler SV**	**-**	**RW Oberhausen**	**:**

7:0, 6:0, 2:0, 3:0!

Zum ersten Mal seit dem 11. Mai 2010 steht der WSV wieder im Halbfinale des Niederrheinpokals. Damals unterlag der WSV unter Trainer Peter Radojewski noch als Drittligist dem damaligen Regionalligisten RW Essen an der Hafenstraße als feststehender Absteiger mit 2:3. Der letzte Einzug ins Finale des Niederrheinpokals liegt dagegen schon neun Jahre zurück. Am 4. April 2007 bezwang der WSV, damals in der Regionalliga Nord spielend, den Oberligisten VfB Homberg im Stadion am Zoo 5:1. Im Endspiel konnte dann Oberligist SSVg Velbert mit 2:0 bezwungen und der Einzug in die DFB-Pokalhauptrunde gefeiert werden. Es folgten dort Siege über den Zweitligisten FC Erzgebirge Aue und Bundesligist Hertha BSC, ehe im Achtelfinale der deutsche Rekordmeister FC Bayern München beim 2:5 auf Schalke die Endstation bedeute. Seit damals gelang dem WSV nicht mehr der Einzug in den DFB-Pokal.

8. August 2015, 1. Runde
SV Glückauf Möllen, 7:0
Die Auslosung bescherte dem WSV in der 1. Runde den Kreisligisten SV Glückauf Möllen. Die Sicherheitsbehörden machten dem Verein aus Voerde die Austragung aber unmöglich, so

dass das Heimrecht getauscht wurde. Vor 691 Zuschauern am Zoo benötigte der WSV eine längere Anlaufphase, ehe nach einer knappen halben Stunde ein Doppelschlag von Ercan Aydogmus und Tim Manstein die 2:0 Führung brachte. Bis zum Seitenwechsel erhöhte dann noch Peter Schmetz auf 3:0. Nach der Halbzeitpause war es dann ein Brüderfestival. Zweimal Danijel Gataric und einmal Dalibor Gataric, dazu noch ein Treffer von Davide Leikauf, sorgten für den 7:0 Endstand.

10. Oktober 2015, 2. Runde
VfL Rhede, 6:0
Beim Landesliga-Spitzenreiter VfL Rhede erwartete der WSV deutlich mehr Gegenwehr als in der 1. Runde. Ein schneller Treffer von Marvin

Ellmann in der 7. Minute und das 2:0 durch den A-Jugendlichen Julian Kray nach 23 Minuten sorgte aber für Beruhigung bei den 200 mitgereisten WSV-Anhängern. Nach dem Seitenwechsel gab es noch zwei Tore Marke „Tor des Monats“ von Tim Manstein und Patrick Nemes, Enes Topal und noch einmal Patrick Nemec sorgten für den 6:0 Endstand.

31. Oktober 2015, Achtelfinale
TuRU Düsseldorf, 2:0
Gegen den Ligakonkurrenten zeigte der WSV vor 1.268 Zuschauern am heimischen Zoo, dass unbedingt der Einzug ins Viertelfinale gelingen sollte. Enes Topal kurz vor der Halbzeitpause und Len Heinson in der 79. Minute mit einem Sololauf sorgten für den 2:0 Erfolg.

19. Dezember 2015, Viertelfinale
ETB SW Essen, 3:0
500 WSV-Anhänger unter den 650 zahlenden Zuschauern am traditionsreichen Essener Uhlenkrug feierten fünf Tage vor Heiligabend den Einzug in das Halbfinale des Niederrheinpokals. In der ersten Halbzeit bestimmte der deutsche Pokalsieger von 1959 das Spielgeschehen und hätte durchaus verdient in Führung gehen können. Doch eine ersatzgeschwächte Wuppertaler Mannschaft ohne fünf Stammspieler hielt ein torloses Unentschieden. In der zweiten Halbzeit gab es dann Tore von Lukas Fedler und zwei Mal Marvin Ellmann zu bejubeln. Mit einem 3:0 gelang der erhoffte Einzug in die Vorschlussrunde.

Ohne Gegentor ins Halbfinale

18:0 Tore aus vier Spielen sind eine makellose Bilanz. Dabei setzte Trainer Stefan Vollmerhausen 20 Spieler ein, wovon sich zwölf verschiedene Spieler die 18 Tore wie folgt teilen:

Marvin Ellmann (3)
Patrick Nemec (2)
Danijel Gataric (2)
Enes Topal (2)
Tim Manstein (2)
Davide Leikauf (1)
Lukas Fedler (1)
Dalibor Gataric (1)
Peter Schmetz (1)
Len Heinson (1)
Julian Kray (1)
Ercan Aydogmus (1)

SC Rot-Weiß Oberhausen

Als notorisch klammer Traditionsverein versucht Rot-Weiß Oberhausen sich in der Regionalliga zu behaupten und eine Mannschaft aufzubauen, die in Zukunft mit um den Aufstieg spielen kann. Da sowohl Lotte als auch Borussia Mönchengladbach II in der Relegation um den Aufstieg scheiterten, hat in den letzten beiden Jahren kein Verein die Liga nach oben hin verlassen, so dass der Kreis der Konkurrenten nicht kleiner wird. RWO spielte, seit dem der Verein von der Zweiten in die Vierte Liga durchgereicht wurde, oben mit und erreichte am Ende die Tabellenplätze 8, 3 und 4. In der Hinrunde hielt die Mannschaft bei nur 3 Niederlagen in den ersten 17 Spielen sogar lange Kontakt zur Tabellenspitze. Vor dem Sieg gegen Schalke II Ende Februar wurden aber aus fünf Partien nur zwei Punkte geholt, so dass Tabellenführer M´Gladbach II auf elf Punkte enteilen konnte.

Im Winter verließ Stürmer David Jansen den Verein gegen eine Ablöse, die nun im Lizenzierungsverfahren helfen soll, in Richtung des Liga-Konkurrenten Viktoria Köln. Der 28-jährige hatte in der Hinrunde in 16 Einsätzen zwar nur vier Tore erzielt. Trotzdem war er für Trainer Andreas Zimmermann mit seiner Persönlichkeit ein „Eckpfeiler der Mannschaft, der viele Räume für die Mitspieler geöffnet und vorbildlich nach hinten gearbeitet hat.“ Neben ihm liefen im gefährlichen Dreiersturm Youngster Raphael Steinmetz (10 Tore) und Simon Engelmann (9 Tore) auf. Eigentlich hatte die sportliche Leitung auf Wintertransfers verzichten und sich ganz auf die vier „internen“ Neuzugänge und potentiellen Leistungsträger Robert Fleßers, Tim Hermes, Paul Voß und Kai Nakowitsch verlassen wollen, die nach langwierigen Verletzungen zurückkehren. Als Ersatz für Jansen wurde Bertul Kocabas aus der zweiten türkischen Liga verpflichtet, der 2010 unter Andreas Zimmermann sein einziges Spiel in der 2. Bundesliga für Rot Weiss Ahlen absolvierte. Zudem stieß

der Mittelfeldspieler Arnold Budimbu, der eigentlich erst im Sommer von der zweiten Mannschaft des 1. FC Köln verpflichtet werden sollte, bereits im Winter zum Kader. Neben Benjamin Weigelt, der vor inzwischen zehn Jahren unter Jürgen Klopp 54 Mal für Mainz in der Bundesliga auflief, spielen mit Felix Haas und Felix Herzenbruch zwei Spieler mit rot-blauer Vergangenheit in der Viererkette. Im Niederrheinpokal setzte sich RWO bisher souverän gegen die Sportfreunde Baumberg (3:0), den Duisburger SV 1900 (3:0), den von Thorsten Legat trainierten FC Remscheid (7:1) und gegen Ratingen (2:0) durch.

Im Gespräch mit Gästetrainer Andreas Zimmermann

Ihr Präsident hat das Spiel gegen den WSV als das schwerste Los bezeichnet. Sehen Sie das auch so?
Im Halbfinale gibt es kein leichtes Los. Es sind nur noch Kray, Essen, Wuppertal und wir dabei. Wenn du den Pokal holen willst - und das wollen wir - dann musst du jeden Gegner schlagen. Ich kenne das Stadion am Zoo, in dem ich schon ein einige Schlachten geschlagen habe. In Wuppertal gegen eine sehr gut Mannschaft auswärts zu spielen, ist natürlich ein schweres Los. Aber es hilft ja nichts, das müssen wir jetzt machen.

Mit welchem Saisonziel sind Sie in die Saison gestartet und wie bewerten Sie die „Schwächephase“ Ihrer Mannschaft.
Jede Mannschaft macht mal eine kleine Durststrecke durch. Obwohl wir spielerisch eigentlich sehr gut sind, stimmen die Ergebnisse momentan nicht. Mein persönliches Saisonziel war es, in der Spitzengruppe mitzuspielen und zwischen Platz drei und sechs zu landen. Ich bin davon überzeugt, dass wir das letztlich auch schaffen werden. Wuppertal hatte ja auch ein paar Probleme in den letzten beiden Spielen vor der Winterpause. Das passiert einfach und ist ganz normal. Da muss man durch und mit einer charakterlich guten Truppe zieht man sich aus so einem Loch dann wieder heraus.

Ist der Abgang von David Jansen mit für die Situation verantwortlich?
Natürlich. Ihn vermisse ich als Trainer auf jeden Fall. Es war schmerzlich, dass wir ihn in der Winterpause kurzfristig, ohne damit zu rechnen, an den Mitkonkurrenten Viktoria Köln verloren haben. Er ist topfit und hat in den ersten beiden Spielen für Viktoria direkt zwei Tore gemacht. Das freut mich einerseits für ihn und spricht anderseits für unsere gute Arbeit in der Vorbereitung.

Ist es schwer sich als Traditionsverein in der Spitze der Regionalliga zu behaupten?
Ja, das erfahren ja nicht nur wir, sondern auch RWE oder Aachen. Jeder Gegner ist gegen uns zu 110% Prozent motiviert, alle legen noch mal eine Schüppe drauf. Wenn man vor vielen Zuschauern spielt, ist das für alle etwas Besonderes. Das macht zwar den Reiz aus, aber wir müssen als Traditionsvereine damit kämpfen und uns darauf einstellen.

Diese Probleme kennen wir auch...
Die Spiele gegen TuRU Düsseldorf oder Hilden zeigen ja auch, dass es in der Oberliga nicht so einfach ist, immer jedes Spiel zu gewinnen. Ich würde mich über einen Aufstieg des WSV besonders für Manuel Bölstler oder Tim Manstein, mit denen ich schon in Ahlen gearbeitet habe, freuen. Als Traditionsverein gehört der WSV in die Regionalliga und im Pokalspiel wird man auch sehen, dass zwei sehr gute Mannschaften mit Qualität aufeinander treffen. Mit den Gataric-Brüdern, Manno, Aydogmus oder Ellmann hat der WSV ganz klar eine Regionalligamannschaft. Vorher spielt ihr ja in Uerdingen, die natürlich auch hoch wollen. Das wird spannend. Aber andererseits ist es bei euch natürlich gut, dass der Meister auch direkt aufsteigt. Ich freue mich auf ein schönes Pokalspiel und hoffe auf viele Zuschauer. Ein Spiel zweier Traditionsvereine hat das verdient.

Wenn Ihre Sparkasse die Tickets für die richtigen Spiele hat.

treuewelt.sparkasse-wuppertal.de

TreueWelt
der Sparkasse Wuppertal